

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
CDU-Fraktion
Fraktion Die Linke
Christian Nüsser (FDP)
Lea Horch (Klimafreunde)

Herrn Bezirksbürgermeister
Andreas Hupke

Herrn Bürgeramtsleiter
Dr. Ulrich Höver

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Eingang beim Bezirksbürgermeister:

AN/0628/2021

Gemeinsamer Dringlichkeitsantrag

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	

Sofortmaßnahmen im Bereich Poller Kirchweg - Am Schnellert - Alfred-Schütte-Allee

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,
sehr geehrte Herren,

wir bitten Sie, folgenden gemeinsamen Dringlichkeitsantrag in die Tagesordnung einer Sondersitzung der Bezirksvertretung Innenstadt aufzunehmen.

Die Bezirksvertretung Innenstadt beschließt:

Um die Situation für Radfahrende und Zufußgehende im Bereich zwischen Drehbrücke und Südbrücke in Deutz zu verbessern, wird die Verwaltung beauftragt, folgende Maßnahmen mit höchster Priorität und unabhängig voneinander umzusetzen:

1. Die Verwaltung nimmt Kontakt zur Gesellschaft Moderne Stadt als Eigentümerin des Grundstücks Siegburger Straße 104 auf und ermöglicht eine Verbindung für Radfahrende über das Gelände des ehemaligen Frauenautohauses und der Ellmühle hin zum Poller Kirchweg. Auf diese Weise wird die für Radfahrende und Zufußgehende gefährliche Engstelle im Bereich Alfred-Schütte-Allee Ecke Siegburger Straße entschärft.
2. Der Poller Kirchweg wird vom nördlichen Ende bis zur Kreuzung Am Schnellert als Fahrradstraße, aus südlicher Richtung kommend mit dem Zusatzschild „Kfz-Verkehr frei“, ausgewiesen. Gleichzeitig wird die Zufahrt von der Nordseite für den Kfz-Verkehr gesperrt und durch Poller abgesichert.

3. Auf beiden Seiten des Poller Kirchwegs zwischen Nordende und Tankstelle wird absolutes Halteverbot ohne Ausnahmen angeordnet. Ebenfalls auf beiden Seiten werden Gehwege abmarkiert, um die Sicherheit für Zufußgehende zu erhöhen. Letzteres auch auf dem Teilstück zwischen Tankstelle und der Kreuzung Am Schnellert.
4. Die Straßen Am Schnellert (in voller Länge) und die Alfred-Schütte-Allee (zwischen Südbrücke und Drehbrücke) werden als Fahrradstraßen mit dem Zusatz „Kfz-Verkehr frei“ ausgewiesen. Auf beiden Seiten beider Straßen werden in regelmäßigen Abständen Barrieren errichtet, um die Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit für den MIV technisch unmöglich zu machen. Die Barrieren sind so einzurichten, dass der Radverkehr durch sie nicht behindert wird.
5. Der Beschluss der Bezirksvertretung Innenstadt, eine provisorische Lösung zu realisieren, um während der sanierungsbedingten Sperrung der Drehbrücke einen direkten Zugang von der Siegburger Straße zu den Poller Wiesen zu ermöglichen, ist hiervon nicht berührt. Die Bezirksvertretung bekräftigt die Notwendigkeit, auch diesen Beschluss mit höchster Priorität umzusetzen.

Begründung:

Durch die lange sanierungsbedingte Vollsperrung der Drehbrücke ist für Radfahrende und Zufußgehende eine inakzeptable Situation entstanden. Unter anderem hat die BV Innenstadt deshalb beschlossen, ein Provisorium für den direkten Zugang zu den Poller Wiesen zu ermöglichen. Die mit diesem Beschluss vorgesehenen Maßnahmen dienen, dessen ungeachtet, dazu, die Verkehrssituation für Zufußgehende und Radfahrende sicher und einigermaßen komfortabel zu gestalten. Dazu gilt es die gefährliche Engstelle zu Beginn des Poller Kirchwegs zu entschärfen. Außerdem muss zwingend die Sicherheit auf dem Poller Kirchweg erhöht werden. In der Vergangenheit ist es häufiger zu sehr gefährlichen Situationen insbesondere durch schnell fahrenden Kfz-Verkehr gekommen. Dies wird durch die zu beschließenden Maßnahmen künftig wirksam verhindert.

Die Polizei berichtet desweiteren von einer Verlagerung der Raser- und Poserszene auf die Alfred-Schütte-Allee. Beinahe jedes Wochenende berichtet die Presse von illegalen Autorennen und in der Folge von beschlagnahmten Fahrzeugen und Führerscheinen. Diese illegalen Rennen bringen Radfahrende und Zufußgehende im Bereich Poller Kirchweg – Am Schnellert – Alfred-Schütte-Allee in Lebensgefahr. Aus diesem Grund sollen diese illegalen Aktivitäten durch die unter Punkt 2 bis 4 dieses Beschlusses zu ergreifenden Maßnahmen unmöglich gemacht werden. Die Barrieren könnten dabei ähnlich gestaltet werden, wie seinerzeit auf dem Auenweg, nach dem tödlichen Verbrechen an einer Radfahrerin durch ein illegales Rennen.

Begründung der Dringlichkeit:

Die derzeitige Verkehrsführung auf der Umleitungsstrecke zu den Poller Wiesen stellt eine akute Gefahr für Radfahrende und Zufußgehende dar. Mit Beginn der wärmeren Jahreszeiten wird der Freizeitverkehr auf dieser Strecke sehr bald sehr stark zunehmen. Ebenso geht von den illegalen Aktivitäten aus dem Kreis der Raser- und Poserszene eine akute Gefahr für Leib und Leben unbeteiligter Dritter aus. Die Polizei schreitet zwar im Rahmen ihrer vorhandenen personellen Kapazitäten dagegen ein, jedoch reichen diese Kapazitäten nicht aus, um wirkungsvoll für einen Schutz der Bevölkerung zu sorgen. Aus diesem Grund muss die Verwaltung schnellstmöglich mit der Umsetzung der zu beschließenden Maßnahmen beginnen.

gez.

Antje Kosubek
Fraktion GRÜNE

Ralf Uerlich
CDU-Fraktion

Michael Scheffer
Fraktion Die Linke

Christian Nüsser
FDP

Lea Horch
Klimafreunde